

Knigge und Dresscodes

Auf den deutschsprachigen Betrachter wirkt das Benehmen von Norwegern oft unachtsam und nachlässig. Tatsächlich legt man in Norwegen – vor allem in der jüngeren Generation – keinen ausgesprochenen Wert auf geschliffene Manieren. Natürlich gibt es aber auch hier Ausnahmen. Vorsicht: Die norwegischen Benimmregeln sind nicht vollständig auf die des deutschsprachigen Raumes übertragbar. Was bei uns als höflich gilt, kann in Norwegen zu Irritationen führen:

Galanterie gegenüber Frauen ist in Norwegen weitgehend verschwunden. Zur Unfallvermeidung, damit Sie nicht die Tür vor der Nase zugeschlagen bekommen, sollten Sie als Frau deshalb unbedingt beachten, dass in Norwegen niemandem die Tür aufgehalten wird. Auch gewährt man anderen nicht unbedingt den Vortritt. Im Sinne der Gleichbehandlung schätzen norwegische Frauen eine zuvorkommende Behandlung nicht unbedingt, sie können sogar beleidigt reagieren. Daher ist Männern zu empfehlen, dem anderen Geschlecht nicht mehr Aufmerksamkeit zu schenken als dem eigenen.

Sind Norweger in unseren Augen in manchen Bereichen eher locker, zeigen sie bei anderen Dingen hingegen weniger Nachsicht und Verständnis. So ist es hier verpönt, sich **an einer Schlange vorbeizudrängeln**. Auch wenn man es eilig hat, muss die Reihenfolge unbedingt eingehalten werden. Allerdings werden Sie es, anders als vielleicht in Deutschland, Österreich oder der Schweiz, hier nicht erleben, dass man sich lautstark beschwert, wenn jemand die Schlange umgeht. Norweger ärgern sich zumeist still.

Verhalten beim Essen

Einige Verhaltensregeln beim Essen sollten Sie unbedingt beachten. Bei einer Essenseinladung **beginnen die Gäste zu essen**, sobald sie ihr Gericht erhalten haben. Auch wenn es ein entsprechendes ›*Vel bekomme*‹ im Norwegischen gibt, verzichtet man weitgehend auf den Wunsch zum ›Guten Appetit‹.

Wer mit einem **Glas anstößt**, sucht nicht den Augenkontakt. Während einer Essensgesellschaft stößt man oft und gerne an, der obligatorische Zusatz lautet ›*Skål*‹.

Der Einsatz von **Zahnstochern** erfolgt ohne der im deutschsprachigen Raum üblichen Hand vor dem Mund. Und noch ein Hinweis: Ungewohnt und für viele Norweger sogar richtig unangenehm ist das **Naseputzen** in der Öffentlichkeit.

Business-Dresscode

Der norwegische Business-Dresscode kann kurz zusammengefasst als **locker, aber nicht schlampig** beschrieben werden. Norweger achten auf ein gepflegtes Äußeres, ihr Kleidungsstil ist schnörkellos und überwiegend sportlich. Ein Anzug (ohne Krawatte!) wird meist nur noch in bestimmten Branchen, unter anderem bei Banken, Versicherungen und Anwaltskanzleien getragen. Krawatten kommen fast ausschließlich bei festlichen Anlässen und Abendessen zum Einsatz.

Zu Hemd und Sakko können Herren auch Jeans, in manchen Branchen auch Turnschuhe tragen. Wichtig ist jedoch, dass man einen sauberen und gepflegten Eindruck macht. Verwaschene T-Shirts und abgewetzte Hosen werden daher nicht gerne gesehen. Sie müssen nicht unbedingt gleichziehen, es reicht schon, wenn Sie den Schlips zu Hause lassen. Nur seien Sie darauf gefasst und merken Sie sich, dass das

Aussehen keine Hinweise auf Kompetenz und Status Ihres Gesprächspartners gibt.

Frauen sind im Arbeitsalltag **modisch schick** gekleidet. Auch sie verzichten am Tag auf eine allzu damenhafte, glamouröse oder gar aufreizende Erscheinung. Hochhackige Schuhe bleiben meist, auch aufgrund der Witterungsverhältnisse, zu Hause im Schrank. Die Kleidung für den Büroalltag ist **praktisch und bequem**.

Vor allem im Winter haben Norweger meist ein weiteres Paar **Schuhe** dabei. Draußen tragen sie robuste Winterstiefel und drinnen ›feinere‹ Schuhe, die zur Garderobe passen.

Dresscode für den Abend

Bei Einladungen zum Abendessen sollte Ihre Kleidung, anders als am Tag, **elegant und seriös** sein. Herren tragen Anzug, Hemd und Krawatte, Damen kommen im Kostüm beziehungsweise in Festtagsrobe. Für Abendveranstaltungen putzen sich Frauen gerne heraus. Dann ist auch die **glamouröse Abendrobe** keine Ausnahme. Für Männer und Frauen gilt also gleichermaßen die Faustregel: **Am Tag schlicht und leger, am Abend festlich und fein!**

Achtung: Nehmen Sie sich zu einer privaten Einladung ins Haus Ihres Geschäftspartners ein zweites Paar Schuhe mit. In Norwegen sieht man es nicht gerne, wenn Straßenschuhe im Haus getragen werden.